

Medienmitteilung

Für eine sichere Selbstversorgung und gegen die Importförderungsinitiative

Zimmerwald, 16. August 2022

Das Schweizer Stimmvolk wird am 25. September 2022 über die sogenannte Massentierhaltunginitiative abstimmen. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituation in der Ukraine ist diese unsägliche und völlig unnötige Initiative klar abzulehnen. Die Forderungen der Initianten bezüglich Tierhaltung und Importen sind nichts anderes als Landwirtschaftsträumereien, die unsere Versorgungssicherheit stark gefährden und zu noch mehr Importen führen.

Die Initiative fordert neben einem Bio-Standard in der Tierhaltung ebenfalls eine völlig unrealistische Ernährungsumstellung, welche den Konsum von Fleisch und Milchprodukten in der Schweiz reduzieren will. Gerade diese Lebensmittel sind – zusammen mit pflanzlichen Produkten – für eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig. Bei einem JA zu dieser Initiative würde unsere Selbstbestimmung beim Einkauf und Konsum stark eingeschränkt. Zudem würden mit der Annahme dieser Initiative die Strategien für mehr regionale Produkte torpediert und Importe – insbesondere beim Geflügelfleisch, Schweinefleisch und bei Eiern – stark erhöht. Die IG Bauern *Unternehmen* ist überzeugt, dass die beim Import geforderten strengen Tierschutzvorschriften in der Praxis nicht durchsetzbar sind. Die Folge sind Importe aus Ländern mit viel lockeren Tierschutzbestimmungen, wo wir das Tierwohl weder kontrollieren noch beeinflussen können. Die Schweizer Landwirtschaft gerät noch stärker unter Preisdruck und Arbeitsplätze sowie ganze Existenzen sind in Gefahr.

Der von den Initianten geforderte Bio-Standard in der Tierhaltung ist ausserdem mit hohen Mehrkosten in der Produktion verbunden. Tierische Lebensmittel würden sich je nach Produkt um 20 bis 40 Prozent verteuern und das Portemonnaie der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten mit rund 1'800 Franken im Jahr zusätzlich belasten. Weil sich das nicht alle leisten können oder wollen, wird der unsägliche Einkaufstourismus weiter angekurbelt. Dies alles auf Kosten der inländischen Produktion.

Aus diesen Gründen empfiehlt die IG Bauern *Unternehmen* ein NEIN zu dieser Initiative, welche sich gegen eine sichere Selbstversorgung richtet und den unkontrollierten Import fördert.

Kontakt für Medienanfragen

IG Bauern *Unternehmen*
Samuel Guggisberg, Präsident
3086 Zimmerwald
079 694 66 74

samuel.guggisberg@bauern-unternehmen.ch

Die Interessensgemeinschaft **BauernUnternehmen** ist das Sprachrohr unternehmerischer Bauern in der Schweiz. Qualitativ hochstehende Produkte und eine standortgerechte Schweizer Produktion sind unsere grossen Anliegen. Wir setzen uns für eine produzierende Landwirtschaft ein und vereinigen leistungsorientierte Bauern.